

PRESSEMITTEILUNG



Eine Erfindung mit Nachdruck

Vortrag von Hartmut Flothmann zu Johannes Gutenberg und Graf Adolf von Nassau

Mainz. Die Lebensgeschichte zweier berühmter Männer, deren Wege sich im 15. Jahrhundert in Mainz kreuzten, wird in einem Vortrag am Donnerstag, 21. Juni, um 16.15 Uhr im Gutenberg-Museum beleuchtet. Unter dem Titel „Vom Aufstieg des Grafen Adolf von Nassau zum Förderer Gutenbergs und dessen Buchdruck-Erfindung“ stellt Hartmut Flothmann die historischen Verflechtungen zweier maßgeblicher Protagonisten des Spätmittelalters vor: Johannes Gutenberg, der die mediale Revolution des Buchdrucks auslöste, und der Mainzer Erzbischof und Kurfürst Adolf II. von Nassau-Idstein, als Mainzer Regent und Dienstherr Gutenbergs bekannt. Hartmut Flothmann, Vorstandsmitglied der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft, ist nach umfangreichen Recherchen zu dem Ergebnis gekommen, dass der geistliche Kurfürst Gutenbergs Erfindung vielfach unterstützt und damit zur Ausbreitung des Buchdrucks verholfen hat.

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31, Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"

Adolf, Graf von Nassau-Wiesbaden-Idstein, wurde 1461 von Papst Pius II. zum Erzbischof erhoben, gegen den abgesetzten bisherigen Erzbischof Diether von Isenburg. Es kam zu militärischen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Parteien, die Mainzer Stiftsfehde. Erzbischof Adolf konnte mithilfe seiner Verbündeten Mainz am 28. Oktober 1462 erobern.

Die Stadt wurde geplündert und verwüstet. Mit dem Zeilsheimer Frieden am 5. Oktober 1463 und dem Verzicht Diethers wurde Adolf zum alleinigen, unangefochtenen Erzbischof. Im Jahr 1465 nahm der Kurfürst Johannes Gutenberg, den er nach der Eroberung von Mainz mit anderen Patriziern aus der Stadt vertrieben hatte, auf und bestellte ihn zu seinem Hofmann. Welche Bedeutung das für Gutenberg hatte, beleuchtet Hartmut Flothmann in seinem Vortrag.

Ansprechpartner:

Dr. Annette Ludwig, Direktorin, Tel. 06131 / 12 26 40, E-Mail:

gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Petra Nikolić, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 42 36, E-Mail:

petra.nikolic@stadt.mainz.de

Mainz, den 13.06.2018

Dr. Annette Ludwig

Direktorin

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de

Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31, Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"